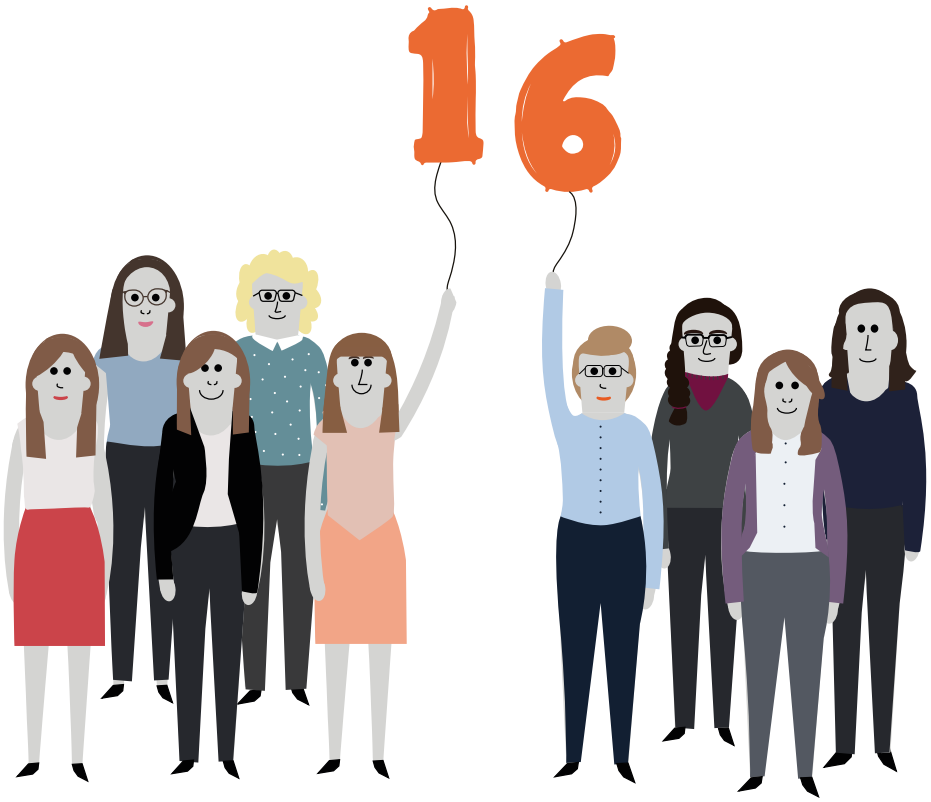
2016

Jahres- und Wirkungsbericht

Mai 2017 *Nach dem Social Reporting Standard (2014)*

ROCK YOUR LIFE! MENTORING

ROCK YOUR LIFE! MENTORING



Das ROCK YOUR LIFE! Team wünscht gute Lektüre!

Der vorliegende Bericht ist für das gesamte ROCK YOUR LIFE! Schweiz Netzwerk nach dem Social Reporting Standard (2014) des deutschen Vereins Social Reporting Initiative e.V. verfasst. Da das Ziel von ROCK YOUR LIFE! nicht finanzieller Art ist, bietet sich dieser Standard an, um den Social Impact zu messen und die Wirkungsketten aufzuzeigen.

Management Summary

ROCK YOUR LIFE!

ROCK YOUR LIFE! ist ein Mentoring-Programm, bei dem Jugendliche mit ungenügender elterlicher Unterstützung im Berufswahlprozess in den letzten zwei Schuljahren von dafür geschulten Studierenden in einem Eins-zu-Eins-Mentoring begleitet werden. Teil des ROCK YOUR LIFE! Netzwerks sind ausserdem Partnerunternehmen. Diese ermöglichen den SchülerInnen früh und vertieft einen Einblick in die Berufswelt.

2016 in Kürze

Eingesetzte Ressourcen
Über zehntausend Stunden haben die freiwilligen Mentoren eingesetzt. Dazu wurden finanzielle Mittel von insgesamt CHF 336‘563 aufgewendet.

Erweiterung Standorte
Seit 2013 werden jährlich neue Standorte gegründet. Zu den bestehenden Standorten Bern, Zürich, St. Gallen, Fribourg und Chur kam Luzern neu dazu.

Beginn Mentoring-Jahrgang 2016–2018
Im Jahr 2016 fanden insgesamt 113 Mentees einen Mentor. Seit der Gründung konnten somit in der Schweiz bereits 262 Mentoring-Paare zusammengeführt werden.

Abschluss Mentoring-Jahrgang 2014–2016
Die Mentoring-Paare, die sich 2014 an den Standorten Bern und Zürich gefunden hatten, erhielten im Sommer ihre Zertifikate. Von den ursprünglich 50 haben 29 Jugendliche die ganzen zwei Jahre mitgemacht. Der Übergang in die Ausbildung verlief bei fast allen (94%) erfolgreich. In einem Jahr wird nochmals nachgefragt, um den Verbleib in der Ausbildung zu überprüfen.

Befragung Mentoring-Jahrgang 2013–2015
Um sicher zu stellen, dass es nicht zu Lehrvertragsauflösungen gekommen ist, werden die Mentees ein Jahr nach Abschluss des Mentoring-Programms über den Verbleib in der Ausbildung befragt. Vom Pilotprojekt waren diesbezüglich 79% der Mentees erfolgreich .

Professionalisierung
Neben verstärktem Fokus auf eine verbesserte Begleitung bei der Berufswahl mit neuen Formaten im Training, Tracking-Tools und neuen Unternehmenspartnerschaften wurde im Zuge der Professionalisierung ein neues Organisationsmodell eingeführt und an vier Standorten (Bern, Fribourg, St. Gallen und Luzern) getestet. Diese werden nicht mehr nur durch Freiwillige geführt, sondern von jungen Führungspersonen, die durch Schulung und kontinuierlichen Austausch die Qualität des Programms sichtlich gesteigert haben. Im Jahr 2017 werden alle Standorte im neuen Modell geführt.

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL		SEITE
1	Vision und Ansatz	6
2	Problem und Lösungsansatz	7
2.1	Das gesellschaftliche Problem	7
2.2	Der Lösungsansatz	7
3	Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	14
3.1	Eingesetzte Ressourcen (Input)	14
3.2	Erbrachte Leistungen (Output)	15
3.3	Jahresrückblick 2016	16
3.4	Erreichte Wirkungen – Mentoring Jahrgang 2013–2015 und 2014–2016	17
3.6	Lernerfahrungen und Massnahmen für die Folgejahre	20
4	Planung und Ausblick	21
4.1	Planung und Ziele	21
4.2	Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	22
5	Organisationsstruktur und Team	23
6	Organisationsprofil	26
6.1	Allgemeine Angaben	26
6.2	Governance der Organisation	26
7	Finanzen und Rechnungslegung	28
7.1	Buchführung und Rechnungslegung	28
7.2	Finanzielle Situation und Planung	28
7.3	Bilanz	29
7.4	Erfolgsrechnung	30
8	Fussnoten und Verzeichnisse	31

1. Vision und Ansatz

Wir wollen eine Gesellschaft schaffen, in der jeder junge Mensch – unabhängig von seiner Herkunft – sein individuelles Potenzial entfaltet, seine Stärken und Träume erkundet und diese in seiner Welt einbringt und umsetzt.

Um diesem Potenzial zu seiner Entfaltung zu verhelfen – damit SchülerInnen eher Ermutigungen anstatt Entmutigungen erfahren – haben wir ROCK YOUR LIFE! (RYL!) Schweiz gegründet. Wir fördern wirkungsvolle Mentoring-Beziehungen zwischen SchülerInnen und Studierenden, und zwar nicht nur punktuell, sondern im Rahmen eines schweizweiten Netzwerks mit einer Vielzahl von Standorten.

ROCK YOUR LIFE! ist eine Bewegung von Studierenden für SchülerInnen und ein Beispiel dafür, dass über individuelle Beziehungen ein gesamtgesellschaftlicher Unterschied gemacht werden kann.

Jede dieser Beziehungen verkörpert dabei unsere Vision eigenverantwortlicher junger Menschen, die sich ihrer selbst und ihrer Potenziale bewusst sind, die Schritt für Schritt voller Mut und Freude ihren ganz eigenen Lebensweg gehen, die sich dabei gegenseitig unterstützen und zur Seite stehen und so zu einer Gesellschaft beitragen, in der (Eigen-)Verantwortung übernommen anstatt abgegeben wird.

Unsere Vision ist:

→ Eine Gesellschaft, in der Bildungschancen milieuunabhängig sind.
→ Eine Gesellschaft, in der soziale Mobilität Realität ist.
→ Eine Gesellschaft, in der Verbindungen über etablierte Gruppen hinaus bestehen.
→ Eine Gesellschaft, in der jeder sein individuelles Potenzial entfalten kann.

2. Problem und Lösungsansatz

2.1. Das gesellschaftliche Problem

Bereits mit 14 Jahren müssen SchülerInnen in der Schweiz die eigenen Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen und eine passende Anschlusslösung nach der Schule wählen. Eine schwierige Aufgabe: Laut dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gibt es neben weiterführenden Schulen rund 230 verschiedene Lehrberufe. Das Schweizer Bildungs- und Berufsbildungssystem ist breit, komplex und die Anforderungen künftiger Lehrbetriebe hoch.[1]

Eine ungenügende oder unkundige elterliche Unterstützung im Berufswahlprozess[2] – begründet etwa durch schwierige Familienverhältnisse, ungenügende Kenntnisse des Berufsbildungssystems oder der Sprache – beeinträchtigen die Chancen und Möglichkeiten eines Kindes, eine passende Anschlusslösung nach der Schule zu finden[3]. Ein fehlender Abschluss auf der Sekundarstufe II geht mit einem verstärkten Armutsrisiko[4] einher.

2.2 Der Lösungsansatz

ROCK YOUR LIFE! will dieser Chancenungleichheit entgegenwirken und unterstützt Jugendliche aus bildungsfernen Umgebungen durch ein zweijähriges Mentoring-Programm.

Damit Jugendliche einen erfolgreichen Berufseinstieg schaffen, fördert ROCK YOUR LIFE! einerseits deren Selbstwirksamkeit – also die Überzeugung, mit eigenen Kompetenzen eine Aufgabe erfolgreich zu meistern – sowie deren Sozial- und Selbstkompetenzen. Andererseits unterstützt ROCK YOUR LIFE! im Berufswahlprozess, worunter auch die frühzeitige Berührung mit der Berufswelt fällt.

Die Abbildung 1 zeigt die Wirkungskausalität von ROCK YOUR LIFE! Schweiz. Der erfolgreiche Berufseinstieg setzt sich bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz durch den erfolgreichen Übergang als auch den Verbleib in der Ausbildung[5] zusammen und wird entsprechend an diesen zwei Zeitpunkten gemessen.

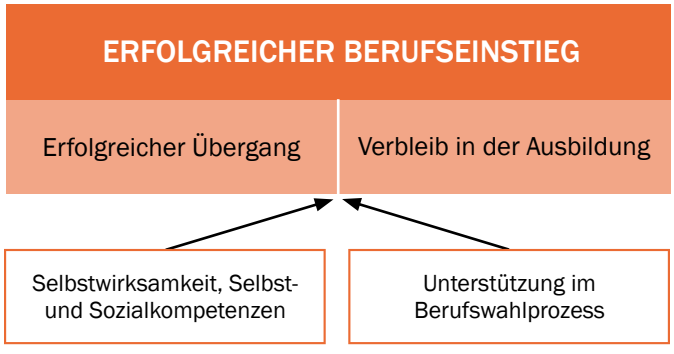


Abbildung 1: Erfolgreicher Berufseinstieg

2.2.1 Leistung (Output) und direkte Zielgruppen

ROCK YOUR LIFE! Schweiz setzt mit seinem Mentoring-Programm im zweitletzten obligatorischen Schuljahr (8. Klasse) an. SchülerInnen (Mentees) aus bildungsfernen Umgebungen werden in ihrem Berufswahlprozess von dafür geschulten Studierenden (Mentoren) zwei Jahren lang begleitet und können zusätzlich von Angeboten der Partnerunternehmen profitieren.

Partnerschulen

RYL! arbeitet mit Schulen in Quartieren mit einer hohen sozialen Belastung zusammen. In den Klassen wird das Programm vorgestellt. Im Anschluss entscheiden die SchülerInnen freiwillig, ob sie das Angebot wahrnehmen wollen.

Hochschulen

Die Mentoren werden an nahe gelegenen Hochschulen rekrutiert und durch einen mehrstufigen Bewerbungsprozess ausgewählt.

Matching

Am „Matching“ werden nach einem kurzen Kennenlernen, z. B. in Form eines Speeddatings, die Mentoring-Paare gebildet.

Annacarla mit Mentee Kohinur

Ich will Untersützung bieten

von Mentor Annacarla Romano

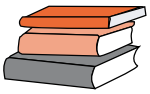
„Durch meine Mitbewohnerin sowie die Plakate und Flyer an der Uni erfuhr ich vom RYL! Mentoring-Programm und war schnell davon überzeugt. Denn aus eigener Erfahrung weiss ich, dass die Berufswahl ohne zusätzliche Unterstützung sehr schwierig sein kann. Ich hätte mir damals in der Oberstufenschule auch jemanden an meiner Seite gewünscht. Schön, dass jetzt ich einem jungen Menschen helfen kann, seinen Weg zu finden.“

An Stärken arbeiten

von Mentee Rachel Alambako

In unserer Mentoring-Beziehung war natürlich im Vordergrund herauszufinden, was ich später einmal machen will. Dieses Ziel haben wir gut gemeistert und ich bin der Meinung, dass es bei RYL! nicht nur einfach darum geht, eine Lehrstelle zu finden, sondern an seinen Stärken zu arbeiten und so seine Zukunft zu planen. Aber in unserer Mentoring-Beziehung gab es keine riesigen Herausforderungen. Wir haben uns direkt gut verstanden und hatten keine Hemmungen oder so ähnlich.

Mentee Rachel (R) mit Mentor Natalie (L)

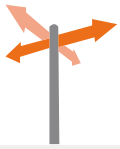


Trainings

Damit die Mentoren die Beziehung zielführend gestalten können, besuchen die Paare an drei Wochenenden ROCK YOUR LIFE! Trainings. Dort lernen sie Instrumente und Methoden, um Potenziale zu erkennen, Ziele zu definieren, zu begleiten, zu beraten und Selbstverantwortung zu üben.

Mentoring-Paar

Treffen finden alle ein bis zwei Wochen statt. Mentor und Mentee arbeiten in fachlicher, persönlicher und methodischer Hinsicht individuell auf das Ziel „erfolgreicher Berufseinstieg“ hin. Beispielsweise entwerfen sie den Lebenslauf, führen persönliche Gespräche oder haben einfach gemeinsam Spass.



Berufsinformationszentrum

Damit die Mentoren die Mentees in der Berufswahl unterstützen können, werden sie von dem lokalen Berufsinformationszentrum an einem Informationsabend über die wichtigen Meilensteine im Berufswahlfahrplan aufgeklärt.

Mentoring-Paar-Koordinator

Jeder Mentor erhält eine Betreuungsperson, einen sogenannten Mentoring-Paar-Koordinator (MPK), der regelmässig nachfragt und bei Fragen zur Seite steht. Ausserdem können sich die Mentoren an den Stammtischen mit ihren KollegInnen austauschen.

Wenn es mal nicht so rund läuft

von Mentor Lena B.

Seit Mitte November 2016 bin ich Mentor bei ROCK YOUR LIFE!. Ich habe mich von Anfang an auf dieses spannende und lehrreiche Projekt gefreut – immer mit den Gedanken im Hinterkopf, dass es auch mal problematische Situationen geben könnte. Da mein Mentee nicht so interessiert scheint und offenbar nicht weiss, auf was sie sich bei diesem Projekt von RYL! eingelassen hat, ist unser Verhältnis im Moment nicht ganz so einfach. Einmal im Monat bekomme ich einen Anruf von meiner MPK Nicole und darf meine Anliegen und Probleme weiterleiten. Ich stosse bei Nicole auf ein offenes Ohr und kann immer auf ihre Unterstützung zählen. Mit ihrer einfühlsamen Art und ihrem raschen, überlegten Handeln hilft sie mir sehr gezielt.

MPK Nicole

Freizeitaktivitäten

Um das Gemeinschaftsgefühl am jeweiligen RYL! Standort zu fördern und die Mentoring-Beziehung zu stärken, werden Freizeitangebote und RYL! Feste organisiert.

Partnerunternehmen

Partnerunternehmen bieten diverse Angebote an wie Bewerbungsworkshops, Unternehmensbesuche oder ein Kennenlernen mit Lernenden. Den SchülerInnen werden Berufsmöglichkeiten aufgezeigt, die bisher unter Umständen ausserhalb ihres Fokus lagen.

Zu Besuch bei Micarna SA

von Mentor Natalie Andenmatten

Im Workshop des Partnerunternehmens Micarna wurden wir zunächst – ausgestattet mit Schutzanzug – durch die Produktion des Unternehmens geführt. Wir erhielten ein detailliertes Bild über die Werte und Ziele der Firma sowie Informationen über die einzelnen Berufe. Nach der Führung erklärte man uns, auf was das Unternehmen bei einem Bewerbungsdossier bzw. bei einem Bewerbungsgespräch achtet. Es war ein sehr gelungener Nachmittag, der uns wichtige Informationen und Hinweise für die berufliche Zukunft aufzeigte.

Betriebsführung Micarna

Alumniverein

Der Alumniverein bietet die Möglichkeit, weiterhin mit dem RYL!-Netzwerk in Kontakt zu bleiben.

Wie die Strasse aufzeigt, setzt sich das Programm des ROCK YOUR LIFE! Mentorings aus verschiedenen, sich ergänzenden Bausteinen zusammen, damit auf die individuellen Bedürfnisse der SchülerInnen eingegangen werden kann.

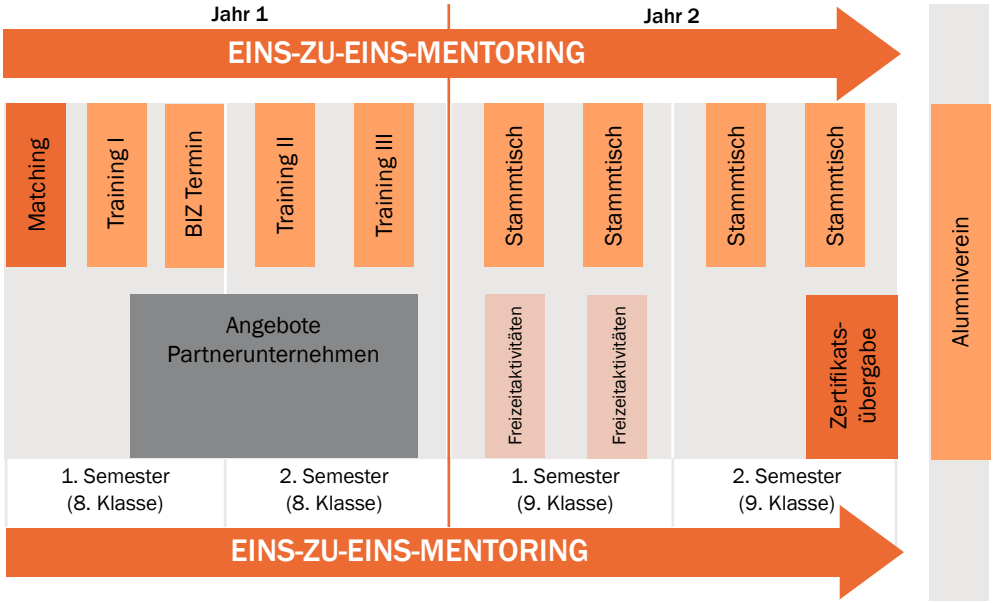


Abbildung 2: Das ROCK YOUR LIFE! Programm – schematische Darstellung

2.2.1.2 Die Verbreitung von ROCK YOUR LIFE!

Das Konzept von ROCK YOUR LIFE! wurde in Deutschland entwickelt und wird dort durch ein Social Franchising System von über 45 Vereinen multipliziert. Seit 2013 ist auch die Schweiz Franchisenehmerin und bietet heute das Programm in Bern, Zürich, St. Gallen, Fribourg, Chur und Luzern an.

Das ROCK YOUR LIFE! Programm wird an diesen Standorten von jungen Führungspersonen in einem Teilzeitpensum (50%) mit Hilfe von engagierten Freiwilligen umgesetzt. In der Verantwortung der Standorte liegen die Gewinnung der Partnerschulen, und somit der Jugendlichen (Mentees), sowie das Anwerben der Studierenden (Mentoren), die Organisation der Trainings, BIZ-Informationsabende, Unternehmensangebote und Stammtische, die Begleitung und das Monitoring der Mentoring-Beziehungen, das lokale Netzwerk zu wichtigen Partnern sowie die Organisation von regionalen Events.

2. 2. 2 Intendierte Wirkungen (Outcome / Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

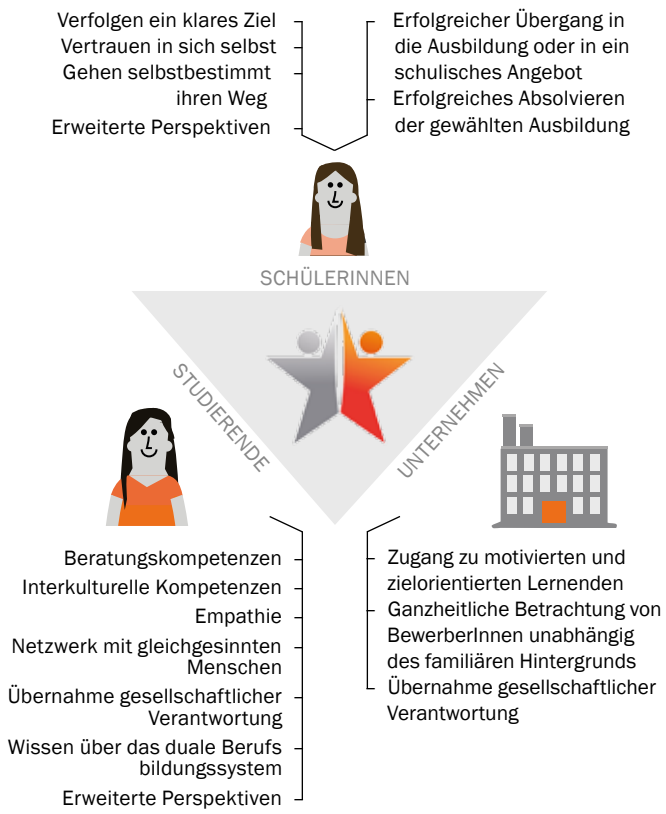


Abbildung 3: Intendierte Wirkungen auf direkte/indirekte Zielgruppen

2. 2. 3 Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

In der folgenden Grafik wird die Wirkung von ROCK YOUR LIFE! Schweiz nochmals schematisch aufgeführt.

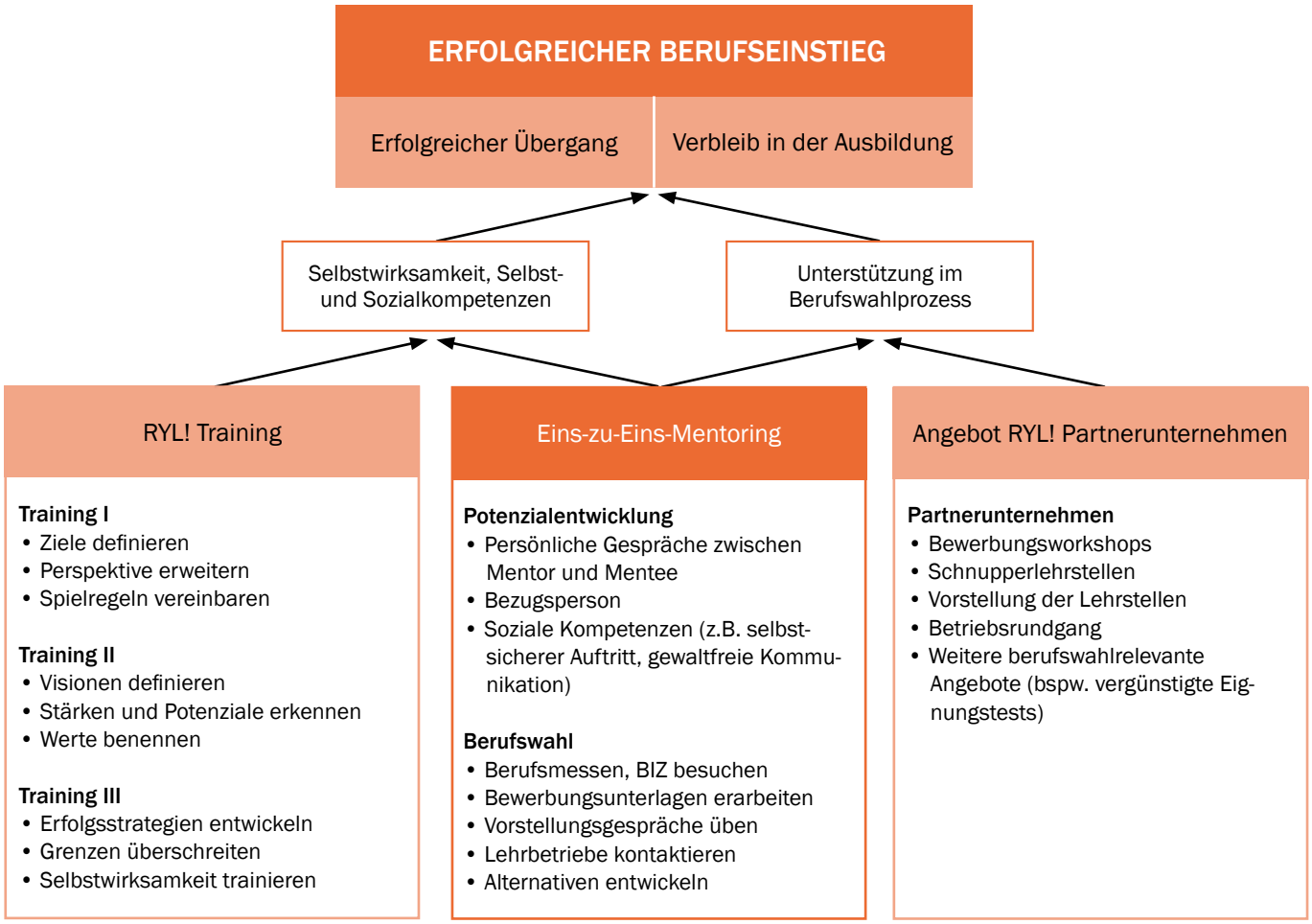


Abbildung 4: Wirkungslogik

EINFLUSS-Elemente

Bei der Unterstützung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in die Ausbildung oder in ein schulisches Angebot fokussiert ROCK YOUR LIFE! auf zwei Merkmale, welche auch in einer Studie der EDK als Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen identifiziert wurden[5]: Dies ist einerseits die Förderung der Selbstwirksamkeit, die Sozial- und Selbstkompetenzen und andererseits die Unterstützung im Berufswahlprozess.

PROGRAMM-Elemente

Die Selbstwirksamkeit, Sozial- und Selbstkompetenzen werden durch die ROCK YOUR LIFE! Trainings der SchülerInnen, aber auch durch das Eins-zu-Eins-Mentoring mit den geschulten Mentoren positiv beeinflusst. Die Unterstützung der Jugendlichen im Berufswahlprozess erfolgt durch das Eins-zu-Eins-Mentoring, indem die Mentoren den Berufswahlfahrplan überwachen, unterstützen und vorantreiben sowie durch die Angebote der RYL! Partnerunternehmen (z.B. Bewerbungsworkshops), die den Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen und ihnen hilfreiche Tipps von Experten wie Berufsbildner oder Recruiter geben.

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Da vier Standorte das neue Organisationsmodell mit der Führung von lokalen Standortverantwortlichen (PraktikantInnen) übernommen haben (Standortverantwortlichen-Modell), hat sich der Personalbestand bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz zum Vorjahr verdoppelt. Dadurch sind die Ausgaben um 24% gestiegen.

3.1.1 Eingesetzte Arbeitsstunden

Die Abbildung 5 zeigt, dass im Jahr 2016 insgesamt 12.91 Fulltime equivalent (FTE) geleistet wurden. Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH hat durch die Professionalisierung zusätzliche 170 Stellenprozente für Vereinsführung aufgestockt. Die bisherigen Aufgaben konnten trotz einem neuen Standort mit gleichen Pensen wie im Vorjahr beibehalten werden.

Trotz neuer Anstellungen machen die Freiwilligen den grössten Anteil aus: Die Mentoren, die die Mentees direkt unterstützen, haben im Jahr 2016 sogar die 10'000er Stunden Marke geknackt!

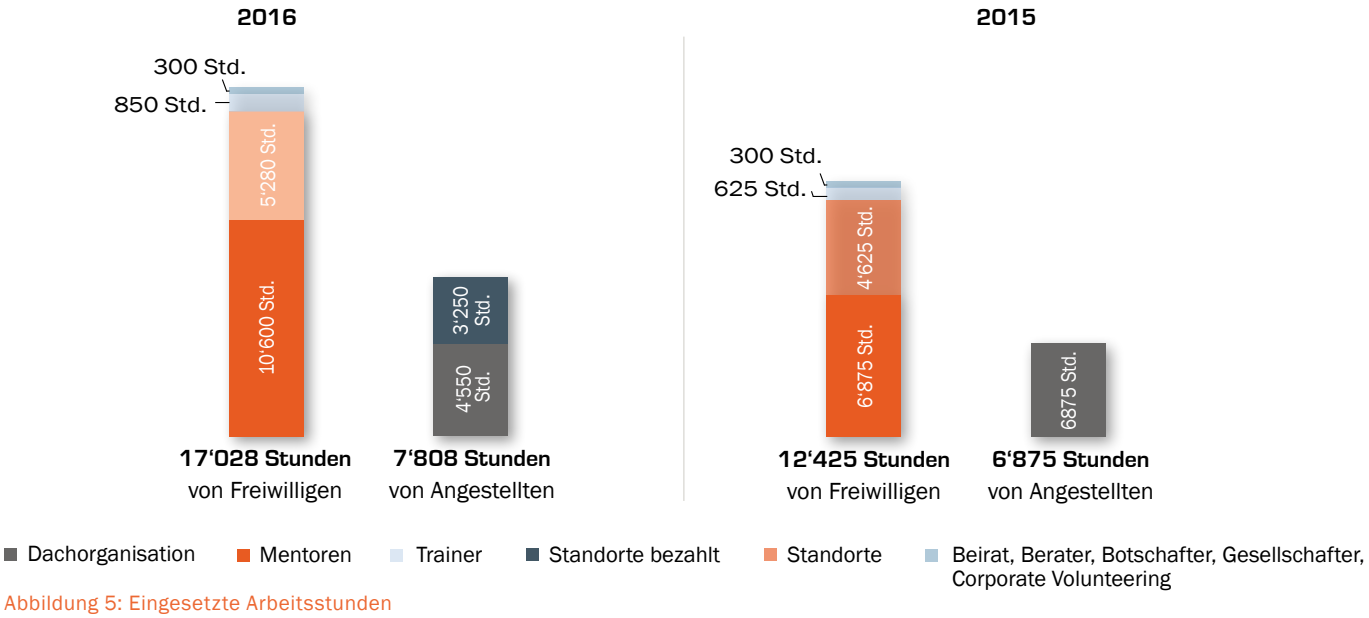


Abbildung 5: Eingesetzte Arbeitsstunden

3.1.2 Eingesetzte finanzielle Mittel

(Konsolidierte Ausgaben Verein und GmbH)

ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH und die Standortvereine haben im Jahr 2016 CHF 336‘563 ausgegeben. Genauere Informationen zu den Ein- und Ausgaben sind in der Jahresrechnung im Kapitel 7 zu finden.

CHF

AUSGABEN	
2016	2015
CHF 336‘563	CHF 271‘594

Tabelle 1: Konsolidierte Ausgaben

Ich mache bei RYL! mit, weil ich sehr viel Gutes gehört habe. Sie helfen eine Lehrstelle zu finden. Meine Cousine ist bereits dabei und ihr hats super gefallen, darum habe ich mich auch angemeldet.

Mir ist es wichtig, Jugendliche dabei zu untersützten, Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Ich möchte zeigen, dass man seinen Weg gehen kann, auch wenn es nicht immer einfach ist.

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

Mentoring-Beziehungen

Im Jahr 2016 fanden insgesamt 113 Mentees einen Mentor. Seit der Gründung konnten somit bereits 262 Mentoring-Paare zusammengeführt werden.

Standort / Jahr	2013 (Pilotprojekt)	2014	2015	2016	TOTAL
Bern	22	23	29	26	100
Zürich		26	14	21	61
St. Gallen			20	17	37
Fribourg			15	15	30
Chur				11	11
Luzern				23	23
TOTAL	22	49	78	113	**262**

Tabelle 2: Zusammengeführte Mentoring-Beziehungen

3.3 Jahresrückblick 2016

Die Highlights 2016 der Standortvereine werden seperat ausgewiesen und können auf unserer Website abgerufen werden.

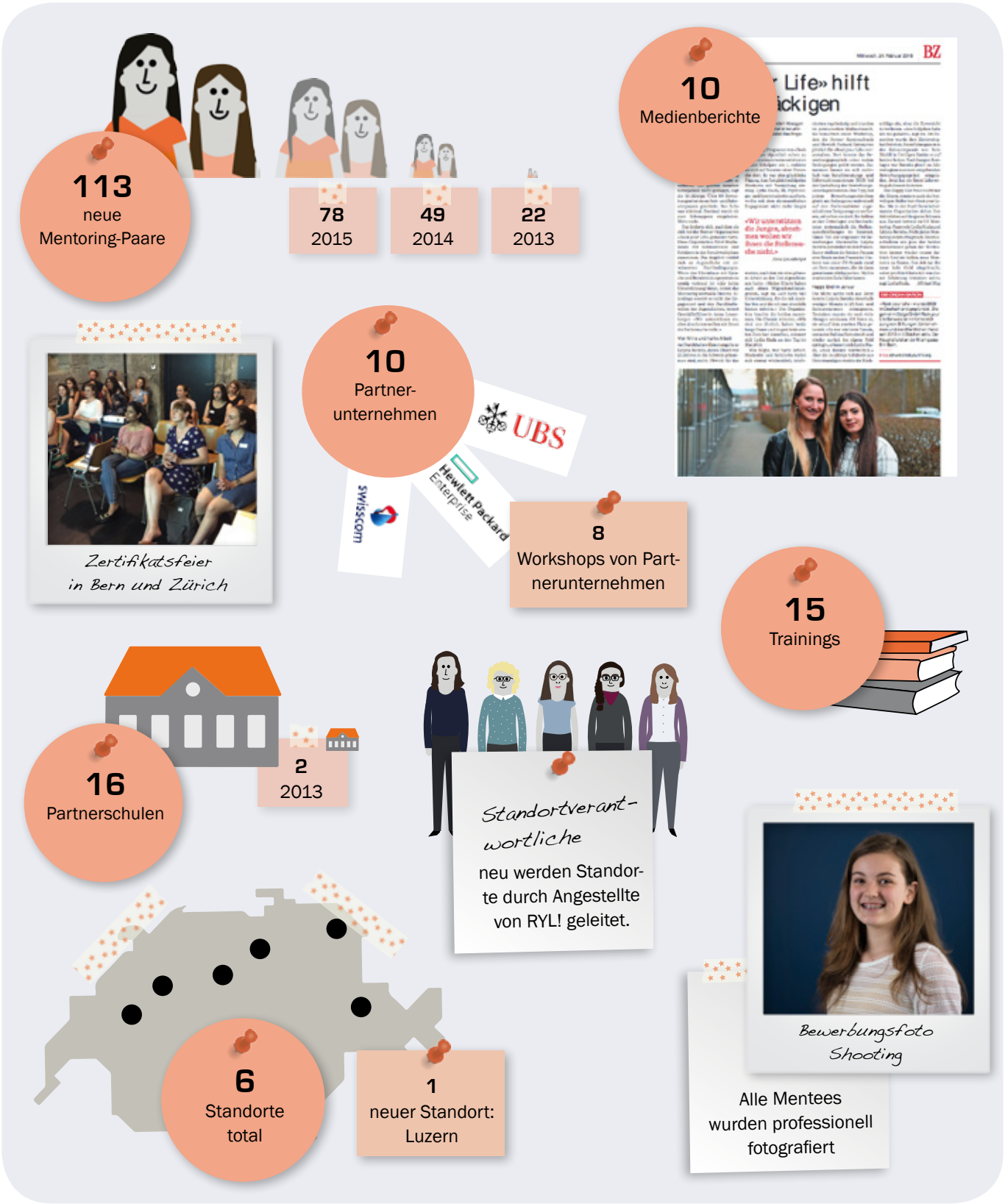


Abbildung 6: Jahresrückblick 2016

3.4 Erreichte Wirkungen – Mentoring Jahrgang 2013–2015 und 2014–2016

Im Jahr 2016 wurden gemäss der Wirkungslogik zehn wirkungsrelevante Kennzahlen definiert. Weitere Informationen zur Wirkungsmessung können unter schweiz@rockyourlife.org bestellt werden. Die ersten zwei Kennzahlen beziehen sich auf das Hauptziel von ROCK YOUR LIFE!, den erfolgreichen Berufseinstieg. Die weiteren Kennzahlen messen den Erfolg der Programm-Elemente (RYL! Training, Eins-zu-Eins-Mentoring und RYL! Partnerunternehmen) .

ZIEL	OUTCOME UND OUTPUT	MESSGRÖSSE	MIDEST-ZIEL-GRÖSSE	EFFEKTIV 14–16	EFFEKTIV 13–15
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	94%	100%
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung	80%		79%
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	4.86	5.04
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	69%	n/a*
5	Eins-zu-Eins-Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	25	22
6	Eins-zu-Eins-Mentoring	Durchhaltequote	60%	58%	50%
7	Eins-zu-Eins-Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	49%	n/a*
8	Eins-zu-Eins-Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	n/a*	n/a*
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	2	1
10	Angebot RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	n/a*	n/a*

*Nicht erhoben/zu wenig Daten

Tabelle 3: Erreichte Wirkung Mentoring-Jahrgang 2013–2015 und 2014–2016

In der Tabelle 3 werden die erhobenen Ziele der Jahrgänge 2013–2015 (Bern) und 2014–2016 (Bern und Zürich) aufgezeigt. Die Resultate des Pilotjahrgangs wurden bereits im letzten Wirkungsbericht vorgestellt. Darum wird hier nur noch auf das Ziel 2, die Abfrage nach einem Jahr über den Verblieb in der Ausbildung, eingegangen. Im Jahr 2014 wurden in Bern zum zweiten Mal und in Zürich zum ersten Mal Mentoring-Paare zusammengeführt. Da einige Ziele erst im Jahr 2016 definiert wurden, wurden manche Daten nicht erhoben. Auf der folgenden Seite wird kurz auf die Zielerreichung im 2016 eingegangen. Die daraus resultierenden Lehrnerfahrungen und Massnahmen werden im Kapitel 3.5 erläutert.

Mentoring-Jahrgang 13–15

ZIEL 2 – VERBLEIB IN DER AUSBILDUNG

Da der Pilotjahrgang bereits im Sommer 2015 abgeschlossen wurde, konnte die Kennzahl zum Ziel 2, dem erfolgreichen Verbleib in der Ausbildung ein Jahr später erhoben werden.

Mit einer Quote von 79% wurde das Ziel von mindestens 80% erfolgreichen Berufseinstiegen nach einem Jahr knapp nicht erreicht. Erfreulicherweise haben alle Befragten, die ein Brückenangebot besucht haben, eine Ausbildung gefunden. Bei den Lernenden kam es bei dreien zur Lehrvertragsauflösung. Der Grund der Lehrvertragsauflösungen ist unterschiedlich. Bei zwei der drei Jugendlichen hat den Lernenden der Beruf nicht gefallen, so dass sie sich umorientieren wollten. Beim Dritten kann der Lernende den Beruf aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben und musste den Vertrag auflösen.

Anschluss-lösung	Programm-Ende	Nach einem Jahr	Erfolgs-quote
Lehrstelle	8	5	62.5%
Weiterführende Schule	1	1	100%
Schulisches Brückenangebot (BVS)	5	5	100%
Total	14	11	79%

Tabelle 4: Erfolgreiche Übergänge Mentoring-Jahrgang 2013–2015

Obwohl es auch Gründe für eine Lehrvertragsauflösung gibt, die durch das ROCK YOUR LIFE! Mentoring nicht beeinflussbar sind, arbeiten wir kontinuierlich daran, die Begleitung der Jugendlichen im Prozess der Beruflichen Orientierung zu verbessern.

Mentoring-Jahrgang 14–16

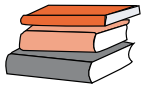
ZIEL 1 – Erfolgreicher Übergang

Von den 35 befragten Mentees des Jahrgangs 2014–2016 haben 94% einen erfolgreichen Übergang in eine Berufslehre, weiterführende Schule oder in ein schulisches/duales Brückenangebot geschafft.

Art des Übergangs	Anzahl Mentees
Lehrvertrag	22
schulisches Brückenangebot	6
duales Brückenangebot	3
Praktikum	2
Allgemeinbildung	2

Tabelle 5: Übergang Mentees Jahrgang 2014–2016

ZIEL 3 – Qualität der Trainings



An den beiden Standorten wurden alle drei Trainings durchgeführt, die Beurteilung, die nach jedem Training von allen Teilnehmenden zu Inhalt und Trainer ausgefüllt wird, war im Durchschnitt höher als die gesetzte Mindest-Zielgrösse von 4.75.

ZIEL 4 – Teilnahme an den Trainings

Die gewünschte Teilnahmequote von 80% wurde bei beiden Standorten nicht an allen Trainings erreicht. Interessanterweise nimmt die Verbindlichkeit nach dem ersten Training stark ab, sodass die erwünschte Quote an beiden Standorten am Training III nicht mehr erreicht wurde (vgl. Massnahmen S. 20).

Training II

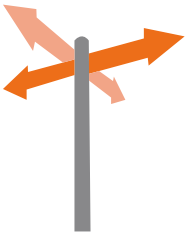
ZIEL 5 – Paare pro Standort

Im Herbst 2014 wurden in Bern 23 und in Zürich 27 neue Paare zusammengeführt. Das Ziel von durchschnittlich 20 Paaren pro Standort wurde somit erreicht.

ZIEL 6 – Durchhaltequote[6]

Von den ursprünglich 50 zusammengeführten Mentoring-Paaren sind 38 Mentees bis zum dritten Training im Programm geblieben und insgesamt 29 haben ein Zertifikat erhalten. Das entspricht einer Durchhaltequote von 58%. Auffallend ist der Unterschied zwischen den Standorten: In Bern, wo es bereits der zweite Jahrgang ist, ist die Durchhaltequote mit 70% viel höher als in Zürich mit 48%. Hier spielen sehr wahrscheinlich bereits Lernerfahrungen aus dem Vorjahr und die Nähe zur Dachorganisation eine entscheidende Rolle.

ZIEL 7 – Besuch der BIZ-Informationsveranstaltung



Mit den Berufsinformationszentern in Bern sowie in Zürich konnte eine Kooperation vereinbart werden. Die Informationsveranstaltungen wurden an beiden Orten durchgeführt. Die Teilnahmequote ist mit 48% in Zürich und 52% in Bern unter den gesetzten Zielvorstellungen von 80%. Jedoch waren zu diesem Zeitpunkt die BIZ-Veranstaltungen für die Mentoren noch freiwillig. Dieser Programmpunkt wurde im darauf folgenden Jahr für alle Mentoren obligatorisch.

ZIEL 8 – Verbesserung der Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenzen

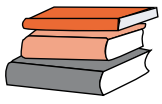
Jedes Mentee füllt zu Beginn der Beziehung, nach einem Jahr und am Ende der Beziehung einen Fragebogen zum aktuellen Stand der Persönlichkeitsentwicklung aus. Im letzten Fragebogen wird der konkrete Einfluss von ROCK YOUR LIFE! gemessen. Die Rücklaufquote ist jedoch für diesen Mentoring-Jahrgang (14–16) zu klein, um eine Aussage zu machen. Durch eine engere Begleitung der Mentoring-Paare (geschulte Mentoring-Paar-Koordinatoren am Standort) soll die Rücklaufquote in Zukunft gesteigert werden.

ZIEL 9 – Partnerunternehmensangebot

Hewlett Packard Enterprise und BEKB haben in Bern einen Bewerbungsworkshop erfolgreich durchgeführt, derselbe Workshop fand später auch in Zürich statt. Weiter gab es an beiden Standorten einen Workshop der Swisscom, bei welchem Lernende ihre Ausbildung vorgestellt haben, um den Mentees einen Einblick in die Berufswelt zu geben.

Jeder in der Schweiz sollte eine Chance auf Bildung erhalten. Durch unserer Zusammenarbeit mit ROCK YOUR LIFE! möchten wir hier einen Beitrag leisten. Wir wollen Jugendliche auf dem Weg in die Ausbildung unterstützen.

Potenzialentfaltung ist ein Lebensthema, das mich begleitet – bei mir selber wie auch bei andern. Ich finde es spannend, einen Raum zu schaffen, wo Leute mehr über sich selber herausfinden und danach ihren Weg gehen können.



3. 5 Lernerfahrungen und Massnahmen für die Folgejahre

Standortverantwortlichen-Modell hat sich bewährt und wird für die weiteren Standorte eingeführt

Ab Frühling 2016 wurden vier junge Führungspersonen in einem Teilzeitpensum (50%) und in Form von Praktika an den RYL! Standorten Bern, Fribourg, St. Gallen und Luzern eingesetzt, um so die nachhaltige Wirkung zu sichern. Die Herausforderungen der Nachfolge von wechselnden Teammitgliedern sowie die Abwesenheit der Vorstände in Prüfungsphasen hatten in der Vergangenheit im rein ehrenamtlichen Modell einen direkten (negativen) Einfluss auf die gesamte Qualität des Programms. Erste Resultate zeigen bereits, dass das neue Standortverantwortlichen-Modell Einfluss auf die Wirkungsziele hat:

- Verbesserung der Kommunikation mit den Mentoren (ZIELE 3, 4, 7)
- Sicherstellung der engeren Begleitung der Mentoren (ZIELE 1, 4, 6, 7, 8)
- Langfristiger, zuverlässiger Kontakt zu Partnern (ZIELE 5, 7)

Standortverantwortliche von Bern, Fribourg und Luzern

Ausbau der Angebote von Partnerunternehmen

Die Partnerunternehmen spielen eine wichtige Rolle im RYL! Mentoring-Programm. Sie sind die Experten aus der beruflichen und berufsbildnerischen Praxis. Es sollen einerseits mehr Partnerunternehmen gewonnen werden und andererseits neue Formen des Zugangs zu Partnern ausprobiert und geschaffen werden.

- Den Mentees möglichst viele Einblicke in die Praxis zu verschaffen und die Berufswahl zu erleichtern (ZIELE 1, 2, 9, 10)

Bewerbungsgespräch üben am HPE/BEKB-Workshop

Engere Begleitung im Berufswahlprozess

Die Mentoring-Paare sollen im Bereich Berufliche Orientierung besser begleitet werden. Dies einerseits durch ein konsequentes Monitoring des Berufswahlfahrplans jedes einzelnen Mentees. Andererseits sollen die Trainings durch zusätzliche praktische Einheiten zum Bewerbungsprozess ergänzt werden. Zudem werden stetig weitere Formate zur Optimierung der Begleitung entwickelt.

- Verbesserung der Kenntnisse der Mentoren zum Berufswahlfahrplan (ZIELE 1, 2)
- Bessere Interventionsmöglichkeiten durch den Mentor und somit verbesserte Hilfestellung (ZIELE 1, 2, 6)
- Erweiterung der Trainings durch Bewerbungsmodule (ZIELE 1, 3, 4)

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Die Tabelle 6 zeigt das angestrebte Wachstum des Netzwerks. Jährlich soll ein neuer Standort gegründet und die bestehenden erfolgreich weitergeführt werden. Pro Standort werden im Durchschnitt neue Mentoring-Paare pro Jahr 20 zusammengeführt. Bei konsequenter Verfolgung dieses Vorgehens sollen im Jahr 2020 bereits über 1'000 Mentees einen Mentor erhalten haben – dies dank ROCK YOUR LIFE!.

Standort / Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	TOTAL
Bern	22	23	29	26	25	25	25	25	200
Zürich		26	14	21	25	25	25	25	161
St. Gallen			20	17	20	20	20	20	117
Fribourg			15	15	15	15	15	15	90
Chur				11					11
Luzern				23	20	20	20	20	103
Basel					25	25	25	25	100
Winterthur						20	20	20	60
Olten (FHNW)							20	20	40
Lausanne							20*	25	70
Genf							20*	25	50
Neuenburg								20	20
Biel								20	40
Tessin									20
TOTAL	22	49	78	113	130	150	210	260	**1012**

*1. Standorte im französischsprachigem Gebiet. Darum werden am Anfang kleinere Jahrgänge erwartet.

Tabelle 6: Übersicht Standortplanung sowie Anzahl neu zusammengeführte Mentoring-Paare

Durch die guten Erfahrungen mit dem neuen Standortverantwortlichen-Modell werden ab 2017 alle Vereine damit geführt. So auch der neu geplante Standortverein in Basel. Im Herbst sollen zum ersten Mal SchülerInnen in Basel vom ROCK YOUR LIFE! Mentoring profitieren können. In Chur wird nach Ablauf des Mentoring-Jahrgangs 2016–2018 das RYL! Programm an diesem Standort eingestellt. Mit nur knapp über 1‘500 Studierenden ist der Standort zu klein, um das Programm regulär durchzuführen.

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Um eine ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Beziehung erfolgreich führen zu können, gibt es verschiedene Akteure, welche für das Programm elementar sind. Nach vier Jahren Erfahrung mit der Programmumsetzung wurden bereits einige Strategien entwickelt, um mögliche Probleme zu verhindern. Neben finanziellen Risiken gibt es auch weitere im Programm. Hier werden die wichtigsten Risiken sowie mögliche Massnahmen vorgestellt:

Schulen und SchülerInnen

Die Schulen eines Kantons sind nicht an RYL! interessiert und wollen uns nicht einladen:
- Empfehlungen von Partnerschulen über das Netzwerk der Dachorganisation
- Aktivierung des persönlichen Netzwerks zur Gewinnung von Schulen
- Alternative Ansprache der SchülerInnen via Vereine, ausserschulische Angebote, ect.

Die SchülerInnen haben kein Interesse am Programm:
- Weitere Partnerschulen werden angefragt
- Ansprache der SchülerInnen wird überprüft
- Bedarf wird analysiert und gegebenenfalls angepasst

Mentoren

Es können keine Mentoren gefunden werden:
- Intensivierung der Marketingmassnahmen
- Neue Kanäle zur Gewinnung von Mentoren z.B. Corporate Volunteering

Trainer

Es werden keine qualifizierten Trainer gefunden oder Trainer brechen die Ausbildung ab:
- Intensivierung der Marketingmassnahmen
- Trainer von ROCK YOUR LIFE! Deutschland werden eingesetzt

Standortverantwortliche

Es werden keine qualifizierten Standortverantwortliche gefunden oder sie kündigen den Vertrag:
- Aktivierung des persönlichen Netzwerks sowie intensive Streuung der Ausschreibung
- Aufteilung der Stelle in ein Job-Sharing-Modell

Mentoring-Beziehung

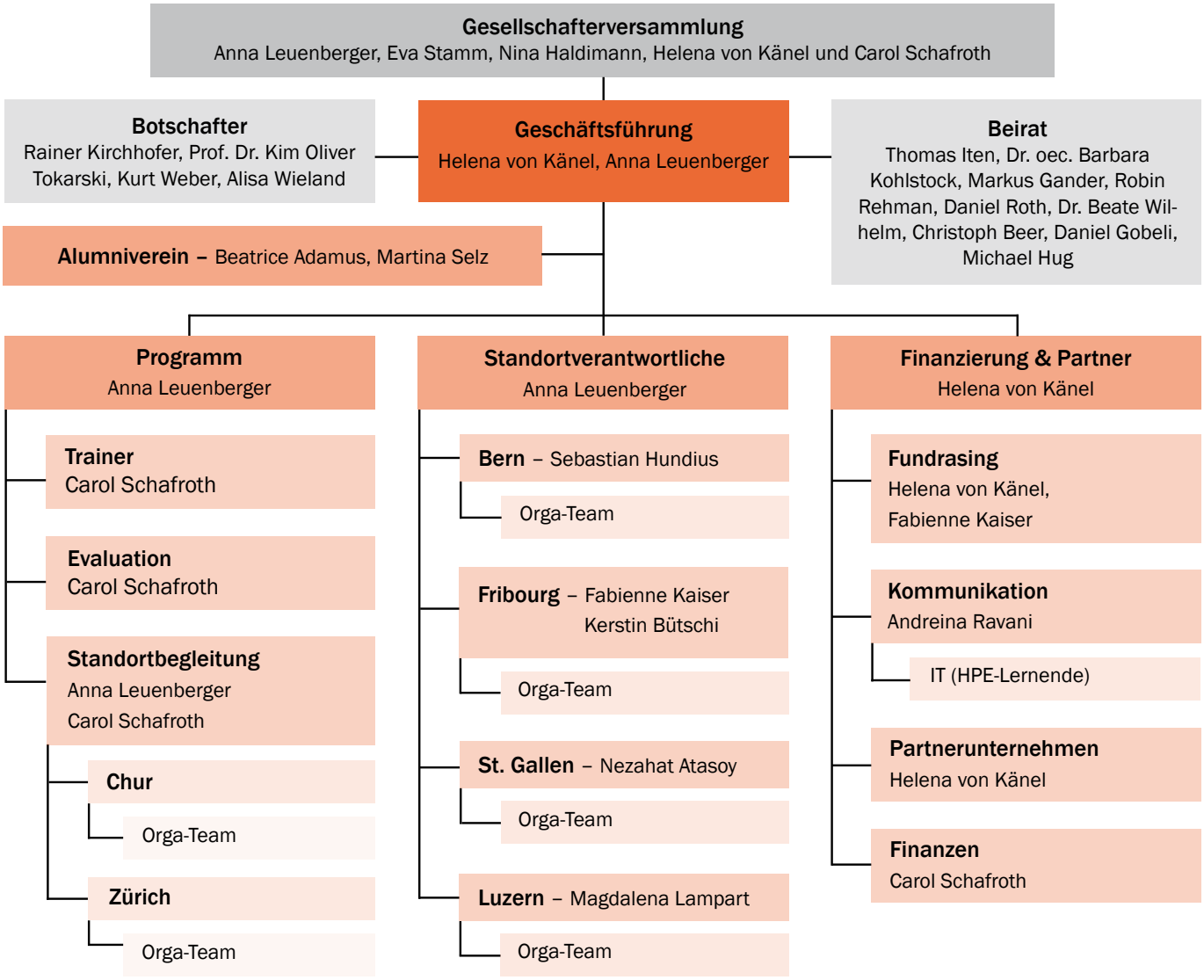
Der Mentor/Mentee ist nicht zufrieden mit der Mentoring-Beziehung oder will die Beziehung abbrechen:
- Jedes Mentoring-Paar erhält einen Mentoring-Paar-Koordinator, dieser berät den Mentor oder auch den Mentee. Vielfach kann durch diese Beratung die Beziehung wieder in Gang gebracht werden
- Wird die Beziehung abgebrochen und der Bedarf von Mentee/Mentor besteht weiter zu machen, wird ein Ersatz organisiert.

Unternehmen

Es können keine Partnerunternehmen gefunden werden und somit finden keine Workshops für die Mentoring-Paare statt:
- Aktivierung der persönlichen Netzwerke und deren von ROCK YOUR LIFE!
- Suche nach Alternativen für Workshops

5. Organisationsstruktur und Team

Von links nach rechts – Hinten: Magdalena Lampart, Kerstin Bütschi, Fabienne Kaiser
Mitte: Helena von Känel, Anna Leuenberger, Carol Schafroth, Sebastian Hundius – Vorne: Betrice Adamus, Andreina Ravani



per 1. Januar 2017

Abbildung 7: Organigramm

Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz Landschaft

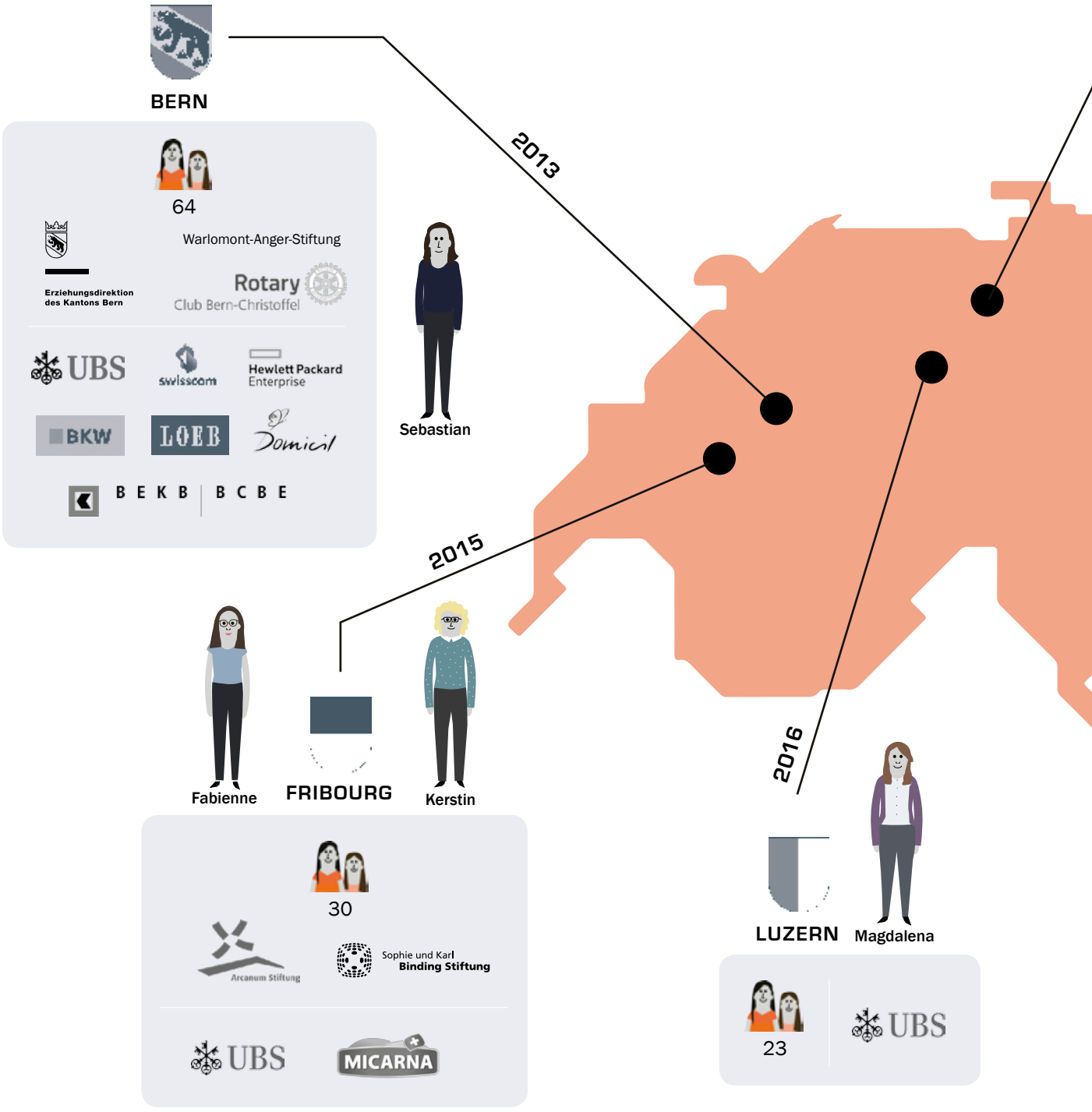


Abbildung 8: Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz Landschaft

Förderpartner

UBS · Jacobs PrimeSteps · Schweizerische Eidgenossenschaft, Unterstützt durch den Integrationskredit des Bundes, Staatssekretariat für Migration SEM · MBF foundation · arcas foundation · Prof. Otto Beisheim Stiftung

2014

ZÜRICH

57

STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ

Kanton Zürich Bildungsdirektion Berufsbildungsfonds

Grütli Stiftung Zürich

Hans Konrad Kahn Stiftung

swisscom

Hewlett Packard Enterprise

2015

ST. GALLEN

37

Lienhard-Stiftung

Schmidheiny'sche Stiftung für Jugendarbeit und Gesundheitsfürsorge

UBS

swisscom

Hewlett Packard Enterprise

2016

CHUR

11

Nezi

= aktive Mentoring-Paare 2016

ROCK YOUR LIFE! MENTORING

RYL! TRAINER

Anna Leuenberger
Fabienne Odermatt
Carol Schafroth
Martina Rüefli
Elias Jehle
Mira Koch
Julia von Esebeck
Fränzi Fischer
Raphaela Schmicki
Jacqueline Keller

ALUMNIVEREIN

Beatrice Adamus
Martina Selz

ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH

Anna Helena Carol Andreina

STIFTUNG MERCATOR SCHWEIZ

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Stiftung FHSCHWEIZ

Paul Schiller Stiftung

Kooperationspartner

- Berner Fachhochschule BFH Institut Unternehmensentwicklung
- GATEWAY Solutions AG
- Schweizerische Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs- und Studienberatung KBSB
- Berufsinformationszentren BIZ

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben

Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH mit Sitz an der Kramgasse 5 in 3011 Bern wurde am 30. Juli 2013 gegründet. Die fünf Gründerinnen (Anna Leuenberger, Eva Stamm, Nina Haldimann, Helena von Känel und Carol Schafroth) halten je 10% der Anteile. Die restlichen Anteile sind bei ROCK YOUR LIFE! gGmbH (25%), reflecta ag (12.5%) sowie Prof. Dr. Kim Tokarski (6.5%; Leiter Institut Unternehmensentwicklung Berner Fachhochschule) und Daniel Gobeli (6%; Rektor Wirtschaftsschule Thun), welche die Gründerinnen bereits während der Erstellung des Business Plans begleitet haben.

Die gemeinnützige und konfessionsneutrale GmbH ist gemäss dem Schreiben der Steuerverwaltung des Kantons Bern vom 15. Oktober 2013 steuerbefreit und im Handelsregister Bern unter der Firmennummer CHE-495.548.913 zu finden.

6.2 Governance der Organisation: Kontrollorgane von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

Gesellschafterversammlung
Das oberste Organ der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH ist die Gesellschafterversammlung. Diese setzt sich aus den erwähnten GesellschafterInnen zusammen.

Beirat
Da in der Schweiz bei einer GmbH kein Verwaltungsrat vorgesehen ist, zieht ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH einen Beirat für strategische Fragen zu. Die zwei Geschäftsführerinnen treffen sich 3–5 Mal jährlich mit dem Beirat, um den aktuellen Geschäftsgang sowie strategische Fragen zu diskutieren.

Aktuelle RYL! Beiräte:

- Rainer Kirchhofer, Stiftung FH Schweiz
- Prof. Dr. Kim Oliver Tokarski, Institut Unternehmensentwicklung, Berner Fachhochschule
- Kurt Weber, reflecta AG
- Alisa Wieland, ROCK YOUR LIFE! gGmbH, München

Des Weiteren werden auch alle Gründerinnen an diese Sitzungen eingeladen.

Botschafter

BotschafterInnen stehen individuell mit Know-How zur Seite, unterstützen ROCK YOUR LIFE! bei der Bekanntmachung und dienen als TüröffnerInnen.

Aktuelle RYL! BotschafterInnen:

- Thomas Iten, Gemeindepräsident Ostermundigen
- Dr. oec. Barbara Kohlstock, PH Thurgau
- Markus Gander, infoklick.ch
- Robin Rehman, SRF
- Daniel Roth, Akzentra GmbH
- Dr. Beate Wilhelm, Hochschule Macromedia
- Christoph Beer, mundi consulting ag
- Daniel Gobeli, Wirtschaftsschule Thun
- Michael Hug, freischaffender Journalist

ROCK YOUR LIFE! gGmbH Deutschland

Die deutsche ROCK YOUR LIFE! gGmbH erhält zu ihrem Sitz im Beirat monatliche Rapporte über den Geschäftsgang von ROCK YOUR LIFE! Schweiz.

Zudem werden alle Trainer in Deutschland ausgebildet, damit diese Qualifizierungs-Trainings an den Standorten in der Schweiz durchführen können.

Interne Kontrollsysteme der GmbH

Zur internen Kontrolle von Dokumenten und Verträgen wird das Vier-Augen-Prinzip angewandt.

Standortvereine

In den Standortvereinen sind die Standortverantwortlichen für die Umsetzung des RYL! Mentoring-Programms in ihrer Stadt zuständig. Gemeinsam mit ihrem Team von Freiwilligen organisieren sie den gesamten Mentoring-Betrieb und alles was zu einer erfolgreichen Umsetzung dazugehört.

Eine wichtige Rolle haben die Mentoring-Paar-Koordinatoren (MPK), welche in der Abbildung 9 schematisch dargestellt sind. Jedes Mentoring-Paar hat einen MPK, d.h. eine Ansprechperson. Die MPK kümmern sich jeweils um vier bis fünf Mentoring-Paare und verfolgen deren Fortschritt. Alle sechs Wochen treffen sich die Mentoring-Paar-Koordinatoren mit dem Standortverantwortlichen und diskutieren über den Stand der Beziehungen sowie ob alle noch im Zeitplan für die Berufswahl sind oder ob man dem einen oder anderen Mentee einen Anstoss geben soll.

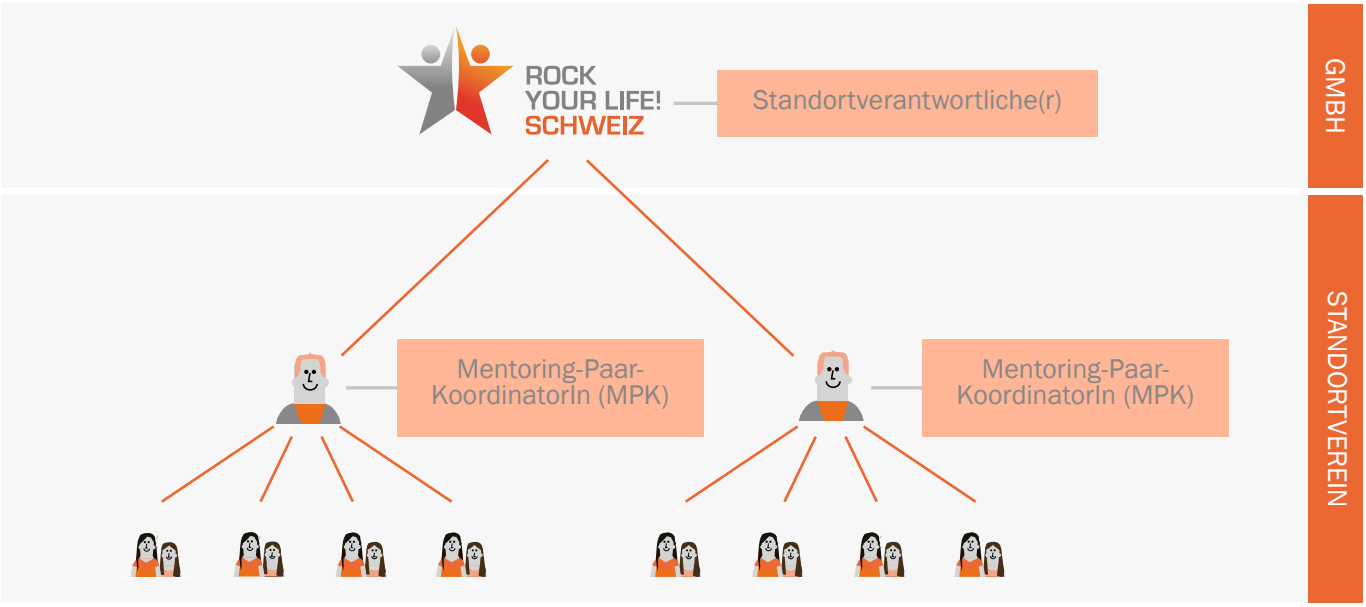


Abbildung 9: Mentoring-Paar-Koordinatoren

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Über die Finanzen der ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH wird eine doppelte Buchhaltung nach schweizerischem Obligationenrecht geführt. Zudem führen die Standortvereine ein separates Konto und rapportieren ihre direkten Ausgaben in einem Kassenbuch. Die vorliegende Jahresrechnung bezieht sich auf die Ausgaben der GmbH.

Die Jahresrechnung wird an der jährlichen Generalversammlung vorgelegt und genehmigt. Eine Revision ist gemäss Statuten und schweizerischem Recht nicht verlangt, für das Jahr 2016 wurde jedoch erstmals eine Laienrevision durchgeführt. Die Rechnung 2016 wurde genehmigt.

7.2 Finanzielle Situation und Planung

Im Jahr 2016 konnte ein positives Ergebnis von CHF 30‘631 ausgewiesen werden und dadurch konnte der Eigenkapitalanteil auf CHF 96‘423 erhöht werden.

Die Ausgaben von CHF 316‘885 liegen unter den letztjährig budgetierten CHF 450‘000. Einerseits war letztes Jahr geplant, alle Finanzen über die Konten der GmbH laufen zu lassen, dies war aus rechtlichen Gründen nicht möglich; deshalb gibt es nach wie vor in jedem Verein eigene Kassenbücher und total wurden CHF 336‘563 ausgegeben. Andererseits konnte dank vielen pro bono Leistungen, Rabatten und Sachspenden wirtschaftlicher gearbeitet werden.

Durch die Weiterverfolgung des neuen Standortverantwortlichen-Modells mit Standortverantwortlichen und der Neugründung des Vereins Basel werden wir auch im Jahr 2017 mit einem erhöhten Aufwand von CHF 571‘000 für das gesamte Netzwerk rechnen. Davon werden Ausgaben CHF 405’000 über die Erfolgsrechnung der ROCK YOUF LIFE! Schweiz GmbH und der Rest wird in den Vereinen abgerechnet.

Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH arbeitet aktiv an Strategien, um die Einnahmen nachhaltig zu sichern. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung konnten schon nahezu CHF 480’000 an Spendengelder für das Jahr 2017 eingenommen werden. Es wird eine Finanzierung von je einem Drittel von Stiftungen, Unternehmen und von der öffentlichen Hand angestrebt.

7.3 Bilanz

IN CHF	2016	2015
AKTIVEN		
Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	278’319	188’086
Forderungen		940
Aktive Rechnungsabgrenzung	10’891	7391
TOTAL AKTIVEN	289’210	196’417
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4’642	10’626
Kurzfristige Rückstellungen	188’145	120’000
SUMME FREMDKAPITAL	289’210	130’626
Stammkapital	20’000	20’000
Reserven (inklusive gesetzliche Reserven)	45’792	45’742
Gewinn	30’631	49
SUMME EIGENKAPITAL	96’423	65’792
TOTAL PASSIVEN	289’210	196’417

Tabelle 7: Bilanz 2016 und 2015

Das Buchhaltungssystem wird freundlicherweise zur Verfügung gestellt von: Comatic

7.4 Erfolgsrechnung

IN CHF	2016	2015
EINNAHMEN		
Staatliche Förderbeiträge	54’000	15’700
Förderbeiträge Stiftungen	147’466	116’740
Zuwendungen Unternehmen	120’000	105’299
Spendenbeiträge Private	2’560	2’870
Eigene Erträge (Vorträge, Beratungen)	490	973
Beiträge Standortvereine	1’500	2’500
Einnahmen Trainerhonorare	15’500	18’000
TOTAL EINNAHMEN	347’517	262’082
AUFWAND		
Lohnaufwand	202’629	162’509
Sozialversicherungsaufwand	54’063	45’528
Weiterbildung	2’300	31
Mitarbeiteranlässe	1’006	290
Übriger Personalaufwand	1’083	480
TOTAL PERSONALAUFWAND	261’381	208’838
Pilotprojekt		1’200
Trainer	5’681	14’508
Standortvereine	3’189	4’233
Projekt Romandie	447	667
Unternehmensnetzwerk	2’041	1’959
Austausch mit ROCK YOUR LIFE! gGmbH, München	11’089	1’884
Lizenzgebühr	1’465	10’635
TOTAL BETRIEBLICHER AUFWAND	23’911	35’086
Raumaufwand (Mietaufwand)	13’550	9’000
Versicherungsaufwand	883	841
Sitzungen, Beirat, Botschafter, Berater, GL	2’528	1’233
Porti, Druckkosten, Büromaterial	4’250	508
Software und Hardware, IT Lizenzen	1’312	684
Werbeaufwand	8’015	4’624
TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	30’538	16’890
TOTAL FINANZAUFWAND	167	218
TOTAL AUSSERORDENTLICHE KOSTEN	887	1’001
TOTAL AUFWAND	316’885	262’032
GEWINN	30’631	49

Tabelle 8: Erfolgsrechnung 2016 und 2015

8. Fussnoten und Verzeichnisse

FUSSNOTEN		SEITE
1	BBT (2012). Start ins Berufsleben. Massnahmenangebot am Übergang zur Sekundarstufe II. Bern: BBT S. 6.	7
2	Mit der Einführung des Lehrplan 21 wird nicht mehr von „Berufswahl“, sondern von der „Beruflichen Orientierung“ gesprochen. Die beiden Begrifflichkeiten werden in diesem Bericht als Synonyme verwendet.	7
3	SKBF (2014). Bildungsbericht Schweiz 2014. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, S. 113.	7
4	EDK (2011). Empfehlungen: Nahtstelle obligatorische Schule – Sekundarstufe II. Online unter: http://edudoc.ch/record/99773/files/Nahtstelle_d.pdf.	7
5	Schellenberger und Häfeli (2009). Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen: EDK.	13
6	Vergleichsgrösse der Durchhaltequote: Gemäss Grossmann und Rohdes (2002) dauern nur 45% der Mentoring-Beziehungen länger als 12 Monate.	19

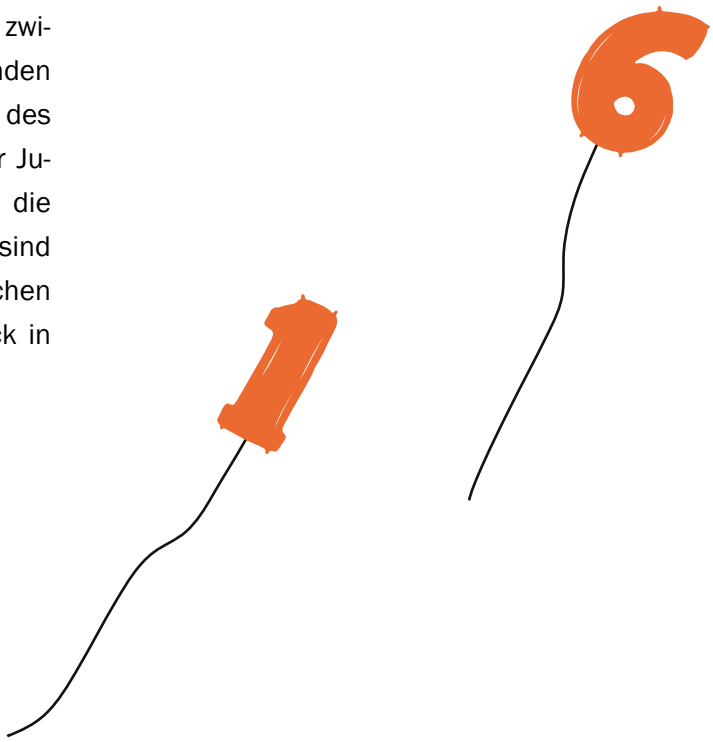
TABELLENVERZEICHNIS		SEITE
1	Konsolidierte Ausgaben	15
2	Zusammengeführte Mentoring-Beziehungen	15
3	Erreichte Wirkung Mentoring-Jahrgang 2013–2015 und 2014–2016	17
4	Erfolgreiche Übergänge Mentoring-Jahrgang 2013–2015	18
5	Übergang Mentees Jahrgang 14-16	18
6	Übersicht Standortplanung sowie Anzahl neu zusammengeführte Mentoring-Paare	21
7	Bilanz 2016 und 2015	29
8	Erfolgsrechnung 2016 und 2015	30

ABBILDUNGSVERZEICHNIS		SEITE
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	7
2	Das ROCK YOUR LIFE! Programm – schematische Darstellung	12
3	Intendierte Wirkungen auf direkte/indirekte Zielgruppen	12
4	Wirkungslogik	13
5	Eingesetzte Arbeitsstunden	14
6	Jahresrückblick 2016	16
7	Organigramm	23
8	Die ROCK YOUR LIFE! Schweiz Landschaft	24/25
9	Mentoring-Paar-Koordinatoren	27

ROCK YOUR LIFE! Schweiz

ROCK YOUR LIFE! ist ein Mentoring-Programm zwischen Studierenden resp. jungen Arbeitnehmenden und Jugendlichen des 8. und 9. Schuljahres. Ziel des Eins-zu-Eins-Mentorings ist die Unterstützung der Jugendlichen für einen erfolgreichen Übergang in die Ausbildung. Teil des ROCK YOUR LIFE! Netzwerks sind ausserdem Partnerunternehmen. Diese ermöglichen den SchülerInnen früh und vertieft einen Einblick in die Berufswelt.

www.schweiz.rockyourlife.org
www.facebook.com/rockyourlife.schweiz



Nach dem Social Reporting Standard 2014
Bern, 24. Mai 2017

Kontakt SRS-Bericht
Carol Schafroth
carol.schafroth@rockyourlife.org

Layout
Andreina Ravani
andreina.ravani@rockyourlife.org

Titelbild
Mentoring-Paar aus Bern:
Rahel Heeb, Mentorin (l)
Helin Son, Mentee (r)

ROCK YOUR LIFE! Schweiz GmbH
Kramgasse 5, CH-3011 Bern
+41 31 312 60 21

ROCK
YOUR LIFE!
MENTORING